Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 52

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli= gungen der Stadt Zürich wurden am 20. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Stadt Burich fur ein

Abort= und Gerätegebäude in der Blagpromenade, Bürich 1. Beinrich Germann, Wagnermeifter, für eine Wagenremise Albisftraße 62, Zürich 2; Locher & Co., Bauunternehmer, für einen Schuppen am Spulenweg, Burich 2; Gebrüber Müller für ein Stonomiegebäude an der Burstwiesenstraße, Zürich 3; Witwe Anna Bauer für einen Umbau Brauerstraße 3, Zürich 4; Frau E. Eduardoff für ein Hofgebäude Kanzleistraße 126, Zürich 4; Robert Honegger, Architekt, für drei Doppelmehrsamilienhäuser Herdernsstraße 82, 84 und 86, Zürich 4; S. Krannig für ein Haustürvordach Webergasse/Privatstraße 3, Zürich 4; M. U. Schoop für einen Fabrikandau Hardurmstr. 78, Zürich 5: Stücksärberei Zürich für einen Anzund Aufs Bürich 5; Stückfärberei Zürich für einen An: und Aufbau und eine Einfriedung Sihlquai Nr. 333/Limmatstraße, Zürich 5; L. Berntheisel, Architett, für zwei Mehrsamiliens häuser Hablaubstraße 87 und 89, Zürich 6; Joh. Burtscher häuser Kadlaubstraße 87. für ein Mehrfamilienhaus Im etfernen Zeit 31, Zürich 6; Gidwind & Sigi, Architetten, für zwei Ginfamilienhäuser mit Einfriedungen Blumlisalpftraße 62 und 64, Zürich 6; 28. Leemann Bufer, Architett, für einen Kellerausbau im

Hof Culmannstraße 50, Zürich 6; Neue Zürcher Baugefellschaft für Einfriedungen Möhrliftr. 69, 71 und 73, Burich 6; Dr. Stephan à Porta, Bauunternehmer, für zwei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen Röschibachstraße 54 und 56, Zürich 6; Otto Kaltenmark für ein Einfamilienhaus Krähbühlstraße 61, Zürich 7; Oskar Müller, Baumeister, für ein Einsamilienhaus mit Einfriedung Freiestraße 128, Zürich 7; Norbert Wahlth, Inftrumentenmacher, für eine Ginfriedung Afglftraße 119, Burich 7. — Für fünf Projekte wurde die bauvolizeiliche Bewilligung verweigert.

Wasserversorgung Horgen (Zürichsee). Der nächsten ordentlichen Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat die Vorlage der Gas- und Wafferkommiffion für eine Wafferversorgungs= und Hydrantenanlage in Arn zur Beschluffassung unterbreiten, mit dem Antrage, den ersforderlichen Kredit von 23,000 Fr. zu erteilen.

Die neue Rirchenorgel in Thalwil (Zürichsee), die zum Andenken an Frau Nationalrat Roller = Rufter geftiftet worden ift, geht ihrer Vollendung entgegen. Die neue Orgel, die eine der schönften und größten am ganzen Bürichsee werden foll, wird von der Luzerner Orgelsbaufirma Goll erftellt.

Rene Wasserversorgung in Opsiton (Zürich). Diese Gemeinde erstellt mit einem Kostenauswand von total 145,000 Franken eine neue Wafferversorgung. Sie verfügt über eine Quelle von 1200 Minutenlitern, welche vermittelft Bumpen auf die Höhe oberhalb des Dorfes in ein Reservoir gehoben werden.

WINTERTHUR BIBLIOTHEK

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel uefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

la slaw. Eichem in grösster Auswahl 🛚 rott. Klotzbretter Mussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämptt, parallel gefräst und 3883 🏅 Linden, Ulmen, Rüstern

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Arbeiterwohnungsbauten in Biel (Bern). Großen Rate wurde Kenninis gegeben von einem Initiativbegehren der Arbeiterunion, es seien von der Gemeinde sofort Wohnhäuser mit mindestens fünfzig Wohnungen zu erstellen, um dem steten Steigen der Mietzinse entgegenzuarbeiten. Das Initiativbegehren ift von 851 Stimmberechtigten unterzeichnet. Dasselbe muß nach der Gemeindeordnung nun in drei Monaten der Abstimmung unterbreitet werden.

Baulices aus Biel (Bern). Mit dem Umbau bes Restaurant "Storchen" an der Nidaugasse nach den Plänen des Herrn Architekt Schwarz ist begonnen worden.

Bauliches aus Bafel. Nachbem in ber letzten Beit im Hofe der Marienkirche zu Bauzwecken die zu beiden Selten der Kirche stehenden Baumgruppen entfernt worden sind, nimmt man daselbst für ein zu erstellendes Pfarrhaus, und ein Wohnhaus für den Sigriften die Kellerausgrabungen vor. — Das zur Vergrößerung des Vinzentianums an der Socinftraße neu erbaute Gebäude ift unter Dach gekommen. — Die Einkaufs: genossenschaft des Schweizerischen Tapezierermeisterverbandes läßt ihr jetiges im Hinterhaus der Liegenschaft Holbeinftraße 12 befindliches Warenmagazin abbrechen; es soll vergrößert werden. — Im Egliseeholz unterhalb der dortigen Badanstalt, läßt die Rommission für Walderholungsstätten zurzeit eine große Krankenbaracke erstellen; es wurde mit den Ausgrabungen und mit dem Betonieren der Fundamente schon begonnen.

Wagenbachareal in Luzern. Intereffenten, die wiffen möchten, wie fich der von der Schweizer. Kredit= anstalt beabsichtigte Neubau eines Bankgebäudes auf dem Wagenbachareal machen wird, werden darauf aufmerksam gemacht, daß von heute ab im Schaufenfter des Herrn Schubiger am Schwanenplatz ein Gips, modell des neuen Bankgebäudes nach dem Entwurfe bes herrn Architekt Emil Bogt, Luzern, ausgestellt ift. Ein zweites Modell zeigt, wie die Dinge aussehen würden, wenn nach dem jetzt noch bestehenden Stadtbauplan gebaut, das Wagenbachareal also überbaut werden dürfte.

Feuerlöscheinrichtungen für Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.). Die Gemeindeversammlung bewilligte dem Gemeinderate den erforderlichen Kredit für Erstellung eines Hydrantenhäuschens in Aschach nebst Unschaffung eines Hydrantenwagens mit dem nötigen Schlauchmaterial.

Rrantenhaus Davos (Graubunden). Von der nächsten Landsgemeinde wird ein Kredit von Fr. 170,000 für die Möblierung und ärztliche Einrichtung des neuen Krankenhauses verlangt.

Das Sanatorium Schweizerhof in Davos (Graubünden) hat Neubauten im Betrage von Fr. 80,000 projektiert.

Die Buchdruderei in Davos (Graubunden) baut ein neues Beim. Von drei Entwürfen erhielt derjenige von Schäfer & Risch den Vorzug, der den Platz gut ausnütze und auch äußerlich sich empfehle.

Neues Sanatorium in Minufio, Locarno (Teffin). Wie man vernimmt, ift die Errichtung eines neuen großen Sanatoriums in fehr hübscher und geeigneter Lage in Minusio geplant. Die nötigen Kapitalien sind mit 1,100,000 Fr. in Aussicht genommen, wovon 600,000 Franken in einer erften Hypothet und 500,000 Franken in Aftien beschafft werden sollen. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals sei bereits plaziert.

Bauliches aus Laufanne. Der Große Stadtrat von Laufanne bewilligte einen Kredit von 335,000 Franken für die Erftellung von fünf großen Arbeiterhaufern im Bellevaux Quartier, wo bereits folche beftehen. Weiter wurde die Errichtung eines Arbeiterhauses am Blat Vallau für den Preis von 115,000 Fr. beschloffen.

Die eidgenöffische Bautendirettion teilt in ihrem Geschäftsbericht mit, daß die Eidgenoffenschaft gegenwärtig 1523 Gebäude besitzt, deren Gesamtwert hundert Millionen überfteigt.

Schweizerisches Gewerbegesetz.

Aus den Rreisen des Gewerbes wird folgendes be-

richtet: Statistisch Volkswirtschaftliche Gefellschaft bes Die Kantons Zürich behandelte in zwei Referaten der Herren E. Boos-Jegher und Dr. F Buomberger das schweize-Abschnitt: Berhältnis zwischen rische Gewerbegesetz Meister und Arbeiter. Für den Gewerbetreibenden war es erfreulich, zn vernehmen, daß man allmählich zur überzeugung kommt, daß ohne gründliche Kenntnisse der gewerblichen Verhältniffe an die Ausarbeitung eines Gewerbegesetes nicht gedacht werden fann. Berr Boos-Jegher referierte klar und verständnisvoll über die Grundlage eines solchen Gesetzes; er vertrat Unfichten, die von fämtlichen Gewerbetreibenden, welche Einsicht in den bereits vorliegenden Entwurf für ein Gewerbegesetz genommen haben, geteilt werden konnen. Das Referat zeigte, daß eine Gesetzgebung, wie fie vorgesehen war, die Existenz breiter Schichten von Gewerbetreibenden gefährden und deshalb schwere Folgen für eine große Ungahl gewerblicher Betriebe mit fich führen mußte. Es ist klar, daß eine Gesetzgebung nicht ohne tatsächliche Renntnis der beftehenden Verhältniffe geschaffen werden Sie würde fonft das Arbeitsverhaltnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter nicht verbeffern, fondern im Eine derartige Gesetzgebung Gegenteil verschlimmern. sollte Meister und Arbeiter zusammenführen. müffen das gleiche Intereffe vertreten: den gewerblichen Betrieb zu heben, und zwar durch ein vernünftiges Zu-sammenarbeiten. Der Gewerbetreibende wird sich stets auf den Standpunkt ftellen, daß eine zu weit gehende Reglementtereret schädlich ift. Die Unternehmerstellung wird noch vielfach unterschätzt, ebenso das Risiko, das der Unternehmer läuft. Er hat für alles zu sorgen; dem Arbeiter sind solche Sorgen erspart; er hat die ihm täglich zugeteilte Arbeit auszuführen und den vereinbarten Lohn am Zahltag einzuziehen. Die hauptsächlichste Sorge des Arbeiters ift die Arbeitslofigkeit. Der tuch-